

Rummer 115.

Donnerstag, ben 27. Ceptember 1917.

Jahrgang.

(0. 0.)

"Jest geht ber Rriegsanleihe»Rummel wieber los !"

Solche ober ähnliche Bemerkungen hört man immer noch von vielen Leuten, Die fich noch nicht zu ber Erkenntnis aufgeschwungen haben baß hier Arbeit im höchsten paterländischen, Intereffe geleiftet werben muß. Sier barf weber Bleichgültigkeit gebulbet werben, noch barf fich jemand zu erhaben bunken einem Werke nationaler Tragmeite feine Unfmerkfamkeit zu verfagen. Darum ware es für jeden Deutschen Pflicht, alle Arbeit, die jum Beften biefes nationalen 2Berkes geschieht, in ernstem Ginne gu wfirdigen, por allem die Bemilhungen ber beutschen Breffe, für ein gutes Belingen bes Werkes gu erwerben. Je mehr man fich bamit befaßt, besto rafcher wird das Berftandnis für bie gute Sache reifen. Dem Erkennen folgt bas Sanbeln und die Sat. Und wer felber fich bekehren mußte, wird wieder andere aufrütteln und jum Mittarbeiten veranlaffen. Go macht fich die Arbeit für bas vaterländische Unternehmen mehrfach belohnt.

Amtlider Tagesbericht.

WTB, Großes Sauptquartier, 26 Geptember. Beitlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Un ber Schlachtfront in Flandern ift feit geftern ber Feuertampf ftart aufgelebt. Morgens nahmen unfere Truppen einen Teil des am 20. September nördlich ber Strage Menin-Apern verlorenen Gelandes in fraftvollem Unfturm wieder. Unter engfter Busammenfaffung ihres Feuers und großem Rrafteeinfat versuchten Die Englander durch viermaligen heftigen Gegenangriff, uns wieder gurudgudrangen. Der Feind murbe abgeichlagen, bas zwischen Bolngonwald und ber Großen Strage ertämpfte Gelande von uns behauptet. Auger blutigen Verlusten büßten die Engländer über 250 Ge-fangene ein. Abends steigerte sich das Feuer an der Küste, wo wieder Ostende von Meer und Land aus be-schossen Feuer während der Nacht schwoll heute morgen die Artilleriewirkung vom Houthoulster Walde dis zum Kanal von Cominis-Ppern zum Trommelseuer an. Auf dem größten Teil dieser Front setzen dann eng-lische Insanterieangriffe ein. Die Schlacht ist in vollem Gange. Im Artois und beiderseits von St. Quentin nahm die Feuertätigteit sehhaft zu. Abends griffen die Engländer bei Gouelien an und drangen vorübergebend in unsere Linien. Gegenstoße vertrieben ben

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

In mehreren Abschnitten ber Mifne- und Champagne-Front lag lebhaites Feuer auf unferen Stellungen und Batterien, die den Rampf fraftig aufnahmen Erfundungsgesechte verliesen sür uns günstig. Bor Berdun schwoll zeitweilig der Feuerkamps auf dem Ostuser der Maas zu großer Hestigkeit an. Südlich von Beaumont machten die Franzosen auf die kürzlich von uns dort genommenen Gräben einen vergeblichen Angriff.

Unsere Flieger griffen abends erneut London und der letzen Zeit. Beambenmisse auf Komseate Moreate Dener sowie

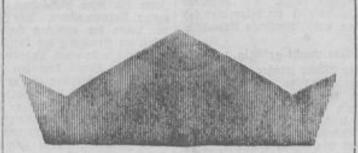
Bombenwürfe auf Ramsgate, Margate, Dover, fowie auf Boulogne, Calais, Grawelines und Dünkirchen batten erkannte Brandwirkung. Eines unserer Flug- bis in die hinteren Linien der russischen Grabenan- Geuge ist nicht zurückgekehrt. Ueber Land verloren die Gie kehrten nach Zerstörung der seindlichen Grabenan- Gamstag, 7 uhr heilige Wesse sur bei gernelinde.

Gegner gestern 15 Flugzeuge. Oberleutnant Berthold lagen mit mehr als 150 Gefangenen und mehreren brachte seinen 24. Gegner im Lufttampf zum Absturz. Dajchinengewehren jurud.

Deftlicher Ariegeichauplag

Front des Generalfeldmarfcalls Bring Leopold von Banern.

Bei Jatobitabi, am Drnimiatj-See, weitlich Lud und



Nicht Mutnicht Opfersinn,

nur ein bischen gefunder Menschenverstand!

Die Beidnung ber Rriegs anleihe ift jest für jeben einzelnen ein Gebot der Gelbfterhaltung! - Denn: ein guter Erfolg ift Die Brude gum Frieden ein ich lechtes Ergebnis verlängert den Rrieg!

Darum zeichne!



bei Tarnopol war die ruffifche Artiflerie tätiger als in

Seeresfront des Generaloberft Erzherzog Joseph.

Majdinengewehren jurud.

Mazedonifche Front

Die Lage ift unverändert.

Der erite Generalquartiermeifter

Kubiano antwortet jelujtandig.

Beilin, 25. Sept. (Priv. Telegr.). Die "B. 3. am Mittag" melbet aus Basel: "Corriere bella Sera" melbet aus Petersburg: Die ruffische Regierung wird Die Papitnote felbständig beantworten. Rach weiteren Betersburger Melbungen lag bem am geftrigen Montag in Betersburg zufammengetretenen bemofratischen Rongreg ein Antrag aller maximalitischen Berbanbe Ruglands vor, welcher verlangt, bag bie Regierung jojort die Friedensverhandlungen aufnehme Der Antrag wird unterftügt von ben Goldaten- und Arbeiter-raten von Mostau, Kronftadt, Obeffa und Riem.

Laut "Cho be Paris" ging bem Sozialistentongreß, ber am 6. Oftober in Borbeaux Busammentritt, ein Antrag von fogialistischen Wahldelegierten von 13 Departements gu, einen Bejiglug berbeiguführen, ber von ber Regierung ben Gintritt von Friedensbesprechungen noch por bem Beginn bes Winterfeldzuges verlangt.

Sucomlinow verurteilt.

Petersburg, 26. Sept. (W.T.B. Nichtamtl.) Melbung der Petersburger Telegraphenagentur. Der Gerichtshof hat den früheren Kriegsminister Suchom-linion des Hochverrats, Bertrauensmißbrauches und Betrugs ichuldig gesprochen und zu lebenslänglichem Buchthaus verurteilt. Frau Suchomlinow wurde freigesproche n.

Angebliche Friedensvorlclage des Reichstanzlers-Die "Bafeler Radrichten" melben aus Baris: In informierten politifchen Rreifen verfichert man ber Schweizer Telegrapheninformation, daß die Friedensvorschläge, die der deutsche Kanzler am 27. September erwähnen wird, seit Ansang September in Paris offiziell bekannt seien. Man betrachte sie dort als Zugeständnisse und dreibe ihnen einen gang anderen Wert gu, ba bie Fragen von Elfaß-Lothringen und des Trentino barin

> Amtliches. Befanntmadung

offengelaffen würden

Um nachften Sonntag, ben 30. bs. Mts. finbet in hiefiger Gemeinde burch erwachsene Mabchen eine Sammlung für Säuglings- und Kleinkinderschutz statt. Ich möchte nicht versehlen, die Einwohnerschaft barauf hin-zuweisen, zu diesem löblichen Zweck ihr Scherflein beigu-

Florsheim, ben 26. Geptember 1917. Der Bürgermeifter: Lauck.

Nachtrag jur Rreis-Milch: und Speifefett-Berordnung vom 9. Mai 1917.

Jeber Gemeinde (Mischbezirk) wird die tägliche Pflichtlieferungen von 4 Liter Milch für jebe Ruh auferlegt.

In biefer Lieferung ift die in § 6 ber Milch- und Speifefett-Berordnung ben Ruhhaltern (Gelbftverforgern) Bigeftandene Milchmenge enthalten. Die Beftimmung tritt mit bem Tage ber Beröffent-

lichung in Rraft.

Biesbaben, ben 24. Geptember 1917. Ramens bes Rreisausichuffes. Der Borfigenbe: bon Beimburg.

Der Kaifer und der friede.

Die Bindjagen bes ehemaligen ruffichen Rriegeminifiers Suchomlinom und Bilberen Generalitabedieis Nanuichfemitich haben ber Europa wieber bie Geftalt bes beurichen Wriebenstaifers aufgerichtet, bie ber Rebel einblider Bugen bergeblidt gut beibuntein fuchte, Cein Ibeal als Monarch ift in biefem Bilbe ausgeprägt, benn in ben 26 gludlichen Jahren feiner Menterung mar bies fein Biel: bas Beiipiel eines herrichers ju geben, bem es gelaug, ohne bie Mannhaftigleit feines Bolles ju bernachläffigen, eine im machtigen mitichaftlichen Auflanung begriffene Ration burch eine Belt voll ichmerer Probleme friedlich zu führen.

Es ift fait tragifd, bag bie beiben Generale in biefer Beife gegen ben eigenen Berricher und fir ben feindlichen Monarchen geugen 3wei biftoriiche Berionlichteiten feben wir in biefen Beugniffen festgehalten, und gunleich zwei menichliche Charaftere: bort ben Baren, ber einft bie Spager Konfereng gur Begrundung bes Belifriebens gulammengernien hatte, und ber jeht in seiner hilfsofigkeit nicht, wie er in seiner britten Depesche felbst eingesteht, bem Dend ber Ariegsfianbaubalien bermag, und hier ben Raifer, ber immer ein Friedensfreund und ein Tatmenich gugleich mar, ber nun mit bemwiben Willen, ben er flets an die Erhaltung bes Friebens gefest batte, gegen bas Schidfal entampit, bas hereingubrechen broht. Die beiben ruffilden Offigiere baben mit ihren Worten, beren politifcher Tragweite fie fich mobl nicht bewuht maren, eine ichwere Prage entidieben, beren Beantworfung au bie Ericheinungen ber beiben Berricher gebunden ift: bie Frage nach ber Schuld am Rriege.

Den neutralen Bolfern wirb, wenn fie noch gweifelten, bas Benanis ber beiben Difigiere bie Mugen bifnen. Dan wird bort, nach all ber Linge, bie mafrend bes Rrieges Tatfachen und Weftallen falichte, wieber bie vergerrie 2inichauung, bie man fich bon bem Raifer gebilbet hatte, richtig ftellen und mit feiner Cache bas Recht verbunben feben. Der Rampf bes Raifers um ben Frieden, ber in feinen Debeichen an ben Baren fich in fo ergreifender Form barfiellt, erhalt nun erft ben realen hintergrund, ben bisher bie rnifichen pffiziellen Beröffent-Ifdingen verbullten. Geine mannhafte und ent. fdiebene Sprache bat ibren Ginbrud auf ben friberen Baren gunachit nicht verfehlt. Dis Wilhelm II. in ber Racht bom 20. gum 30, Juli bem Baren bepeichierte, bag er feine Bermittlerrolle nur burdiführen tonne, wenn Rugland nicht mobilifiere, ba wollte ber Bar feine Forberung erfüllen, aber ber Ginfluß feiner Diener war flärfer als fein eigener. Sie fummerten fich nicht um feine ausbrücklichen Befehle und berfügten die Mobilmachung gegen feinen Willen. Die gange Schwere ber Enticheibung rubt febt auf Deinen Schultern, fie haben Die Berantmortung für Rrieg und Frieben gu tragen", fo hatte ber Raifer in ber Racht bom 29, gum 30. Juli an ben Baren bepeichiert. Der Bar aber war gu idiwad, bieje Laft gu tragen; er wurde gum Wertzeng in ber Sanb fener gewiffenlojen Rriegsheper, Die fich nun felbft burch bas Gingeftanbnis ihrer Schuld gebranbmartt haben.

Die Minchologie ber beutichen Friebensliebe und ihres Iniferlichen Bertreters ift in ben Ententelanbern nie berftanben worben. Man befaß bort nicht, woraut fie fich grundele: bie Berantwortlichfeit. Das ift ein frembes Gefühl iftr Rationen, die immer mir an ben Rubm ober an ihren Borieil gu benfen gewohnt find, Der Raifer fiand por bem ichtveren Broblem, einer Ration mit wachjenbem Bolfbinm, ber bas Land langit an flein geworben war, bie Entwidlung sichern zu mitten, und fie ihm burch Frieden, nicht burch Krieg fichern zu wollen. Er hat an biefem Willen bis zum letten Augenblick fesigehalten, an bem ihm bie ruffiche Mobilmachung bas Betennins bor beinem Bolle abrang : "Man zwingt uns bas Schwert in Die Sanb." Die Babrheit biefes Bories ift nun burd bas Geftanbnis ber beiben ruififchen Sochittommundierenden erwiejen, Die ben Baren belogen und ibn fo bagu brachten,

beraufbeichworen, bon benen ber eine bamals fein Ehrenwort gab, baß Rufland nicht mobili-fiert habe und babei ben Mobilifierungsbeiehl

in ber Taiche trug. Dieje Taifache fieht fo fest wie jene anbere, bag bamals ber frangoliiche Rriegsminifter, um bie Beraniworiung für bie erfte Seriegeerlidrung bon Franfreich abzumalzen, bas Wort geiprochen hat: "Gine Stunde nach Ihnen, meine Berren Beutichen." Aus bem gleichen Berantwortlichteitsgeinhl, bas ber Raifer bei Rriegeausbruch bewies, hat er ipater bas Friebensangebot in die Welt gehen laffen, als ein Berricher, wie er bies bem befannten Briefe an ben Dleichstangler barlegie : "ber ein Berg bat für feine und bie feinblichen Menichen, ber unbefümmert um bie ebentuellen ablichtlichen Migbeutungen feines Schrittes, ben Willen hat, bie Welt von ihren Leiben au beireien". Die Schuld an ber Berlangerung bes Rrieges tragt heute ber Bierberband, ber bas Friebensangebot ablehnte. Die Schuld fur ben unmittelbaren Musbruch bes Rrieges bagegen fallt auf Rugland gurud. Und Mukland wird ja aud ben Breis biefer Schulb gabten müffen.

Derichiedene Urlegenachrichten.

Die Rampfe in Deutsch-Oftafrita.

Rach einer Mitteilung bes belgifden Rolonialministeriums haben am 28. Angust bie in Deutich-Ditafrita operierenben belgifchen Ab-teilungen bas Subufer bes Fluffes Rilimbare gewonnen und fich ber befestigten Stellung ber Linie Kalimoto-Mabege bemächtigt.

Pon beutlicher Seite wird bagu bemerft : Die ale erobert bon ben Belgiern gemelbeten beleftigten Sugel von Ralimoto-Mabege liegen bor unferer, ben Aufftieg gur Mabenge Sochflache fichernben hauptstellung. Die ichwachen vorgeichobenen Boitierungen werben fich nach Erledigung ihrer Muigabe boransfichtlich gur haupt. ftellung gurudgezogen haben. Der angebliche belgifche Sieg ift lebiglich ein belangloler ortlider Erfolg ohne ausichlaggebenbe Bebeutung.

Die Dot macht gefügig.

Die englifden Blatter fprechen, ber fcmeigerifchen Breffeinformation gufolge, fest giemlich offen von bem Mangel an Probuften aller Ert. Die "Daily News" fagt, es fei Pflicht ber Regierung Blogd Georges, in ihrer Untwort auf bie Friedensnote bes Papites fich bie Möglichfeit einer unmittelbaren Busibrache mit bem Geinbe gu lichern. Die Leiter bes Arieges mußten alle Regierungen in ihrem Beftreben ftarfen, gu einer It bereinftimmung in ben Frieden Sgielen gu gelangen. Bugleich wird aus Rotterbant gemelbet, die eng-liche Wollindustrie fet wegen Robitoffntangels gezwungen, die Arbeitszeit zu verlürzen. Die Lininahme ber Wollbestanbe habe erheblich geringere Borrate erwiesen als vorausgesett morben mar.

Almeritas Ariegogrund.

Die Ropenbagener Beitung , Sogialbemofraten' beröffentlicht Bruchftfide eines Briefes, ber bon einem herborragenben ameritanischen Bürger an ben Robenhagener Geichaftsinhrer ber fogialbemofratifden Bartei gerichtet wurde. Daraus ift bas Wolgende beachtenswert: 3ch felbit mar verhaftet und bin frei gegen Raution, mur weil ich versuchte, au beweifen, bag bie Ber. Ciagten in ben Rrieg eingetreten finb, um gu berhindern, bag bie verbundeten Machte und beionbers tie Bantmelt in Ball. ftreet beim Ultimo gahlungsunfahig merben.

Ans Bonar Laws Untwortrebe an bas ameririfanifche Rongregmitglieb Mc. Cormid bei bem Grubfind im Unterbonfe am 11. September bat Reuter folgenben wichtigen Gas unterfcblagen: Bir verlassen uns auf Sie (die Ber. Staaten) und mit guten Grunbe, bent ich als Schapfanzier bin jest bereit, zu jagen, was ich vor fechs Monaten nur ungern gugrgeben hatte, bag namlich abne Silie ber

Deutscher Seefischfang.

Samburg, im Ceptember.

Biele Fifcherboote und Emer liegen jest wie lebloje Beien im Safen und am Strande unferer Gifcherinfeln. Der Fifchiang bat burch ben Rrieg eine große Beranberung erfahren, er ift fogulagen auger Murs gefest. Sett das bienftiabige Mannesvolt von ben Inieln, von ben Fluguiern und ben Salligen mader in ben Beeresbienft geireten ift, bat manche alte, icon auf bem Alltieil hodenbe Teerjade fich wieber ben Subwester aufgefiftlpt und bie Oljoppe "angetredt", um im Sturm und Better gum Wijchjang hinaus gu fahren. Die Minengefahr fest ihrem Sandwert freilich braugen an ben Mugminbungen und in offener Gee wesentliche Schranten, fobag nur ein gang fleiner Bruch. teil von Gifcherfahrzeugen mahrend biefer Beit tollfühn und wagenntig ausläuft. Für viele meer- und weitererprobie Wafferratien umichließen bieje Fahrien ihren pridelnden unb fiolgen Reig, und fehren fie beim bom Gifchfang, to wiffen fie manches ichauervoll grogartige Grlebnis gu berichten.

Die ftille Beit wird bebachtsam bagu benuht, Fahrzeuge, Aleibung, Nebe und was fonft gum Rang und gur Sahrt gehört, inftand gu fegen. Wer jest in eines unjerer Gifcherborfer fommt, fieht bie Danner bei emfigen Borarbeiten, vielfach burch Frauenhande unterfingt, beichaftigt. Um Stranbe find bie Taue und Rebe gum Bliden oben Filieren aufgehangt und ausgebreitet. Die Sabrzeuge felbft werben innen und außen forgialtig ausgebeffert, und ba fo manche Robftoffe gestredt werben muffen, erfinnt ber Gifder auch bier neue Silfemittel unb

Das Innere eines Fifcheremers ober Fifcherbootes ift eine ichnurrige abgeschloffene fleine Belt, in ber meift brei Saupter ihr Regiment führen: ber Gifcher ober "Rapitan", ber Booismann ober Rnecht und ber Junge ober Roch. Beber bat feine felbständige Arbeit und feine eigene Berantworfung. Der Junge ober Roch hat neben ber einfachen Berbe ober Ruchen-arbeit bie Meinigung bes Schiffes au belorgen; er begieht baifir einen Tagelohn. Der Bootsmann ober Rnecht liegt mit bem Gifcher ober Rapitan bem Gifchjang ob, er ift auch Steuermann gugleich und hat feinen genauen Gewinnanteil am Fang. Bingige Rojen, bie recht beichaulich und gwedentsprechend eingerichtet find, oft jogar mit Bilbern und Seemertwürdig. feiten gefdmudt, bienen jum Schlafen, Gffen, Rochen. Ge ift für alles geforgt, und ba ber Fischer oft mehrere Tage braufen bleibt, pflegt er auch feine Berftremung an Borb. Gine fleine Bibliothet, ein Mufitinftrument ift faft immer angutreffen. Den größten Zeil bes Schiffes nunnt ber Bifchbund ein, bas ift ber vom Baffer umipfilie Behalter für bie gefangenen Fifche. Darin bringen fie ihren Fang an Schollen, Geegungen, Beringen, Stinten, Malen u. a. m. heimmaris.

Die Beute wird jeboch nicht auf ben Inieln ober Doriern abgeliefert, fonbern in ben großen Seeftabten, in Samburg und auch Altona, Die beibe berühmte riefige Gifchhallen beligen. Ster wird ber Fang übernommen und bezahlt, und bon hier aus wanbert er in ben Rieinhandel und wird über Giabte und Dorfer bes Binnen. landes verteilt. Best reben bie Geefiicher icon viel von ben bevorstehenben Berbit Derings. längen, bie ihnen altgewohnte Arbeit, guten Sang und reichlichen Berbienft bereiten follen.

Politische Rundschau.

Dentichland.

* Die Aberreidjung ber beutichen Unt. wort an ben Bapft ift Wegenstand heftiger Preffeauseinanberfetungen. Dagu wird gemelbet : Die Blattermelbungen, bag Gfaatsfefretar b. Rühlmann die beutiche Untworinote an ben Bapit bem papitlichen Gejandten in wingern sugegeben batte, bag namilic abne hite bet. Ber Grantland bei Ber Grantlage ber Berbundeten beute febr berbängnisvoll ware. Wir baben Erund, für bie Bereitwilligseit und die Hils bankar zu sein, Mom hat die benisch-österreichische Antwort auf 538 Willionen Dollar ermächtigt.

ben Kaiser zu belügen. Die Berantwortungs- bie und unsere Beibundeten auf ber anderen Seite bie papstliche Role den Batisan erreicht. Die bes Wassers erwiesen haben. Untwort enthält angeblich neue und fiber- berautbeichworen, von benen ber eine damals Tagen wird ia bie Antwort in Rom und bei uns veröffentlicht werben.

* In Stelle bes Minifterialbireftors Schiffen ift bon ber nationalliberalen Bartei bes Bahl. freifes Renhalbensleben-Bolmirftebt Symnafialbirettor Trittel - Renhalbensleben als Ranbibat für ben Reichstag aufgestellt worben. Minifterialbireftor Goiffer wurde einftimmig gum Borfibenben ber nationalliberalen Bartet Sachfens wiebergewählt.

瞬

bla

Beite

Sebie St. 9

Esthi

Stitt

tr marine street

Mite.

Bro

100

Italion.

* Gine ftrenge Grengiperre ift wieber gegen bie Schweig, und ba in Franfreich alle italienifden Blatter ausbleiben, allem Unichein nach auch gegen Frankreich angeordnet worben. In Berner unterrichteten Rreifen ift bas Gerücht verbreitet, es hatten in berichiebenen Orien Oberitaliens wieber Unruben ftattgefunden. Bemertenswert ift, bag eine ichweigerifche Breffenotig melbet, ber Gefanbte bes ruffifden Arbeiterrais Rofanow, ber aus Italien nach Stodholm gurudgefehrt ift, babe ertlart, bie Buftanbe in Stalien feien entfetlich. Befonbers arg fei bie Brotnot. Das Brot fei feuer und ichlecht. Der Roblenmangel werbe immer bebroblicher.

Schweben.

* Mach ben neuesten Berichten aus Stodholm foll bie all gemeine Sozialifien. tonfereng Mitte Dezember einberufen werben. Rach anberen Quellen foll fie megen ber Feieriage bis Anfang Januar berichoben werben. Bis gum 1. Dezember wird ben Barteien Gelegenheit gegeben, bas Frageformular bes flandinavifch-hollanbifchen Romitees gu beantworten. Die Sitjungen bes Romitees mit ben Delegierten aus Rugland bauern fort. Die amtliche Mitteilung fiber ihr Ergebnis ift nicht por Unfang ber nadften Boche gu erwarten. -Das Organisations-Romitee ber Ronfereng hat ein Manifelt an bie ber Internationale angechloffenen Barteien erlaffen, in bem bie Arbeiter Engiands, Franfreichs, Ruglands, Italiens und ber Ber. Staaten aufgeforbert werben, unter allen Umfianben bie Erteilung ber Baffe für Stodholm burchzuseten.

Mufiland.

*Die Brobiforifche Regierung hat bie Auf ldiung ber Duma beringt. Die meilten rechtsstehenben Dumamitglieber find gestächtet. "Djelo naroba", bas Kerensti nahestehende Blatt, erliärt, bah bas Brogramm ber neuen Regierung im energischen Kampie negen ben außeren Geinb, Unterbrudung ber Grtremiften bon linfe und rechts, Betampfung ber Birifchaftsanarchie, Umgeftaliung ber Finangwirticalt, Aufban ber Rechtsordnung und Bor-bereitung ber Konstituante bestehen werbe. — Das neue Ministerium umfast 17 Ramen. Die Regierungsgewalt wird indes anicheinend nur bon Rerensti ausgenbt.

Mmerita.

Die Ausfuhr nach ben neutralen Staaten mirb mit bem 20. September ein. geftellt. Die Musfuhrtommiffion in Balbing. ton bestimmte, bag nach biefem Sage feine Schiffsladungen mehr austlariert werden fir bie ifandinavifchen Staaten, Die Schweig, Solland, Griechenland ober nach ben bon ben Mittelmachten besetzten Gebieten. Auch Die Musjuhr von Lebensmitteln nach bem bejegten Belgien wirb eingestellt.

Rleine Radyrichten.

- Der neuernannte faiferliche Bolichafter Graf Bernftorif hat in Ronftantinopel fein Beglaubigungofdreiben in feierlicher Mubieng über-

- Bie bie "Leipziger Bolfkzeitung' mitteitt, haben fich ber Unobbangigen fogialbemofratifden Bartei bieber über 120 000 Berfonen als gabienbe BRuglteber angejchloffen.

- Unter ben englischen Fronifruppen follen fogialiftifche Frieben eto mitee 8 gebilbet worden fein, bie Bropaganda gegen Unnerions-bestrebungen maden.

- Der Genat ber Ber. Staaten bat einftimmig

Das Rätsel seiner Che.

1] Roman bon Bubwig Saffe. 1.

Graf Alleranber bon und gu Gallenberg badte feinen Roffer. Ge wollte beimreifen nach Ginobt, bem einzigen Gute, bas ihm bon ben einft fo reichen Befintumern feiner Famitle geblieben war, Die oben in Ditpreufen, mo bie Gallenbergs, Gole herren gu Ginbbt, Erbberren an Mintenborf und Gallenftein, fiber weite Streden bes Lanbes geherricht hatten, fast wie

unabhangige Converane. Und jest? - Luch bas Clammgut Ginbbi wurde nun balb in frembe Sanbe fibergeben, benn heute morgen erit halte bem Grafen ber Mechtsanwalt und Motar Wilfoning aus Königsberg geldrieben, daß es ihm unmöglich fet, Dedung für die am 1. Oftober fällige Sypothet von 150 000 Mart zu finden, da ber Buftanb bes Gntes fo folecht und es fo

mit Supoiselen siberlastet sei, daß niemand sich getraue, Geld barauf zu leiben. Bielleicht finden der Gerr Graf noch ein Netumgsmittel in Berlin — sonft kann ich feinen anderen Mat geben, als das Gut sehr ichon gum Bertauf gut ftellen" . . . jo ichlog ber Brief.

Graf Alerander halle biller gelachelt, als er biefen Solnte gelefen. Er mußte, was es bebenten - Die: eine reiche Seiraf! — Das hatte ifm ja ber alle Rotar ichon immer angeraten, und ba in ber Beimat felbit ein ber-

ariiges Rettungsmittel nicht zu finben war, fo reifte Graf Alexander nach Berlin, bas er fa pon feiner froblichen Leufnaniszeit bei ben geben ?" Warbebragonern ber genfigenb fannte, fuchte bie Gefellichaft wieber auf, fuchte nach einer reichen Grbin und fuchte feit brei Monaten vergebens. Beht war er ber Sache überbruffig geworben, er mollie beimfebren nach Schlog Ginobt und ben Greigniffen ihren Lauf laffen.

Wenn's benn nicht mehr gu halten war, nun bann modie bas Gebaube gujammenbrecien. Jahrelang halte er gefampit, nachbem er bas ftart verichulbete Gut bon feinem Bater fibernommen batte - mit reblichem Willen und unermüblicher Arbeit gelämplt, aber die Bersbätnisse waren so gersahren, bah aller guter Willen, alle Arbeit nichts nutte — Ginobt, bas leute Beffgium ber Grafen bon und gu Gallenberg, tam unter ben Sammer.

Dit einem energischen Rud folug ber Graf ben Dedel bes Roffers gu - er war

Da flopfte es an bie Tar, und auf bes Grafen Ruf trat ein in tabellofes Schwarz gefleibeter, febr beleibter und wurdig ausiehenber

Derr, Enber ber fünfgiger Jahre, in bas gimmer. "Ah, Berr Infilgrat," rief Graf Alegander, indem er bem allen herrn bie Sand reichte. "Bas führt Sie ju mir? Saben Sie etwas gefunden ?"

Aber bas glattrafferte Geficht bes Juftig-rais Rleinschmibt glitt ein flüchtiges Lacheln. "Ich babe eimas gefunden, herr Graf, aber . . . "Ocraus damit! Bas es auch ift, ich nehme les ani"Micht fo raid, herr Graf . . . "

"Rein Brivatmann gefunden, welcher mir bas Gelb geben will ?"

"9lein . . . " "Run, gum Senfer, bann weiß ich in ber Tat nicht, was Gie gesunden haben!" "Eine reiche Seirat, herr Graf," enigegnele

ber Juftigrat ladelnb. "Bas ? - Gine Beirat ? - Bobl mit

einer Ifibin ? - benn in anbern Areifen find bie Erbinnen, bie einen armen Grafen wieber auf bie Beine helfen fonnen und wollen, jo felten gut finben wie bie Schwalben im Des gember."

"Es handelt fich nicht um eine Indin, herr Graf, fondern um eine icone funge Dame bon bornehmer Abfunft, die gern Grafin merden möchte . . .

"Cagen Gie mal, herr Juftigrat, feit wann beschäftigen Gie fich mit Deiratevermittlungen?" Der Juftigrat lacite. "Geit heute morgen, werter Berr Graf - und ich muß gesteben, bag

ich noch recht unbewandert in bem Geschäfte

man in ber Bahl ber Rettungsmittel nicht allgu penibel fein. Elfo wer fit's?" "Laffen Sie uns erft einmal bie Reben-umftanbe beiprechen, Berr Graf — man barf ein joldes Beichaft nicht über bas Imie brechen,

und Gie find mir viel gu viel wert, als baf ich Bill bie Bant auf meinen Borichlag ein. Gie gu einem Schritt fiberreben mochte, ber ber - nun fagen wir einmal, febr ungewöhnlich genannt werben muß. Unbererfeits nehme ich wieber io großes Intereffe an Ihnen, beliet Grai, bag ich alles tun mochte, um Sie aus Ihrer folimmen Lage ju befreien. Dit einem neuen Darleben, burch welches bie alten Löcher nur für eine Zeitlang gugeflopft merben, ift bas aber nicht geschen, gumal ba Sie für biefes Darleben enorm bobe Zinfen begabien

mitgten." "Ihre Ginleitung madt mich neugieria, lieber Juffigrat. Rehmen Sie, bitie, Blat --gunden Sie sich eine Zigarre an und sahren Sie sort."

Der Juftigrat folgte ber Mufforberung und fah eine Weile fdweigend bem blauen Rauch feiner Bigarre nach.

Sie rauchen ba ein gutes Rraut." "Ja - mein einziger Lugus, ben ich mir

aber auch abgewöhnen muß . . . "Bielleicht ift bas nicht nötig," meinte bee

Auftigrat lachelnb. "Alfo horen Sie. Gin Rlient, mit bem ich in langlahriger Berbinbung flebe, wanicht eine junge Dame, Die ihm nabe fieht, mit einem ehrenhaften, braven herrn bon altem abligen Ramen gu berheiraten. 2115 Sochzeitegabe wird biefer herr nach vollangener Trauung 200 000 Mart bar ausbezahlt eco halten - burd mich

"Affie Wetter, Jufilgrat! - 2015 freies Wigentum ? Dber foll er nur ben Sinsgenus haben 3"

* Unbereditater Wadbrud wirk nerfolat.

Livland.

Bon Oberft Smmannel.

Mit ber Eroberung von Riga am 3. Sepiber 1917 haben beutiche Truppen bie Saupttht Liplands gewonnen, und ben indweitlichen ill biefer Landichaft betreten, beren altere Ge-Achte mit bem Demidnum eng verknüpft ift. Manb wird im Gaben von ber Dana, im leften vom Rigaifchen Meerbufen, im Morben n Eftland, im Often von ben altruffichen ebieten ber Gouvernements Witebit unb Betersburg umgrengt. Es ift ein Land bes dalbes, ber Seen, ber Sümpse, ernster und erbischer als Aurland, viel weniger von ber Allur berührt als bieses. Das süddstliche Stiftel ift faft gebirgig gu nennen. Sier treten Ralf- und Sanbfteingebilbe alomitartige bilden ben Geen und fiefeingeichniltenen Bafferläufen bervor.

Im allgemeinen ift ber Boben Livlanbs fruchtbar und fieht bem Aurlands an alarlider Ergiebigteit betrachtlich nach. Sanb Seefufte, Lehm und Mergel auf bem Sugel. ind find bie Erundformen. Indeffen haben bigie Entwässerungsarbeiten und gwedmäßige Bewirtichaftung auf ben von ben Deutichen be-Bebenen Befigungen gur Trodenlegung und gur Cobenbefferung geführt, fo bag bie Biefenbirichaft jehr gute, ber Ackerbau meist be-bebigende Ernten abwirft. Ein gesundes, nicht it trodenes Alima, eine Mischung zwischen ben influffen ber Oftfee und bes ruffifchen Binnenanbes, forbert bie Landwirtichaft Livlands. Ran rechnete 1918 nur 18,5% bes Bobens auf derland, 24,4 auf Balb, 41,5 auf Wiefen, ben Berfte, Safer und namentlich Rartoffeln find bie daupterzeugniffe.

Die einzige Großftabt ift Riga mit 880 000 Dewohnern, bemnächt ichließen lich als Mittel-läbte die Universitätsstadt Dorpat nub die Lasenstadt Pernau an. Die Mehrzahl der Siedelungen sind Kleinorie, Dörfer, Einzelhöfe, khtere freundlich bei Deutschen, finster bei Etilichen und estnischen Bewohnern. Die Bolts-icht Liblands befrug, einschließlich der Insel Clel, vor dem Kriege elwa 12/3 Millionen Spie. Davon entfallen auf die Besten 42, die ften 41, bie Deutschen 5, bie Ruffen 3%, ber Reft auf anbere Boifeftamme.

Livland ift ein Land bes Aderbaues unb ber Viehzucht. Hervorragend hat sich in den litten Jahrzehnten die Gewerbeläigseit ent-videlt, namentlich die Branntweinbrennerei und bie holzverwertung. Roch immer find bie Berichrsverhaltniffe recht mittelmäßig. Reben ber Dunabahn (Riga-Dinaburg) ichneibet nur eine Stoke Bahnlinie Riga-Dorbat-Tags (Urite anb) bas Land, beffen Stragen und Bege loch ruffifcher Art viel zu wünschen laffen.

Livland, ursprünglich von den Liven be-bohnt, wurde im 9. Jahrhundert von den Leiten und Gien besiedelt. Durch nieder-keuilche Kaussust fant beutiche Einwanderung ns Land und machte bie Urbewohner unter-Die beutichen "Schwertritter", beren Rachtommen noch heute auf ben alten Ritterligen leben und deren zerfallene Burgen die Siddigen und Hohen Liblands ichmiden, übten die Gerrschaft nach der gleichen hald firchlich, halb seudalistischen Art aus, wie sie der Deutsche Derrenorden in Breugen und Rurland be-Minbet hatte. Rach Bereinigung bes Schwert-Itter- mit bem Dentichorben erhielt Livland tinen besonderen Landmeister, beren erfter Der-nann Balt gewesen ift. 1561 behielt ber lette Dochmeister, Gotthard Retteler, nur noch Rur-Sibland gang an Bolen fiel. Dann ftritten fich Bolen, Schweben, Mugland um ben Beith Liv-

tiltelte an ben lettischen und deutschen Sonders mittelzulagen an sich ielbir belöstigende Krante nach mit einer Metallwünscheitente und wie vor unter Beifügung eines von einem Arzt auf wie einen Ausstellenlauf, der nach feiner Grichliehung borgetschriebenen Bordruck and geftellten Beugniffes

Unipruche bem Muffentum gegenüber geliend, nahm aber auch gegen bie deutschen Bewohner, namentlich gegen bie Grundbefiger, eine feinbfelige Salfung ein. Gerabe in Livland tam es 1906 gut febr ernften Unruben, bei benen bas Leftentum fdwere Gewalttaten beging, fo bag bie ruffifche Megierung Die Denifchen burch Truppen ichuten muste. Linfand ben Leiten!" — lautete bamals ber Bahlipruch, gleich für die Ruffen wie Deutschen. Rufland jucite ichliehlich die Leiten burch Beriprechungen und halbe Bugefianbniffe gu fich beriibergugiehen und gegen bie Dentiden auszuipielen.

Munmehr weht fiber Riga bie reichsbeutiche Flagge, nachbem feit 1561 bolnifche, bann Schwedische, feit mehr als zwei Sahrhunberten Raffel beichloffen einstimmig, in Anertennung

die seit 1682 als Warie deutscher und protestantischer Wisseng russische Deutscher Jude
tischer Wisseng russische Deutscher Jude
gewandelt. Die lettisch-estnische Landund
Arbeiterbevöllerung Livlands machte nationale,
start von sozialistischen Strömungen durchsete
Angliebet, ob die Ansorderung überbaupt in vollem
Umfange und auf die gewänscher abeitauer zu bewilligen, ob sie abzulehnen oder nach Wenge und
Menge und
Beitdanen üt, oder durch Bewilligung
anderer gecade in reichlicherer Menge dorbandener
Angliebet, ob die Ansorderung überbaupt in vollem
Umfange und Wenge und
Beitdanen üt, oder durch Bewilligung
anderer gecade in reichlicherer Menge dorbandener
Angliebet, ob die Ansorderung überbaupt in vollem
ber drusticken. Dies
Angliebet.

Nene Getreideschiebungen. Wegen umfangreicher Getreideschiebungen wurden der Berfangreicher Getreideschiebungen wurden der Bermatter von sozialistischen Strömungen durchsehre Mubbeltmenaen. Don denen in der erkaberungsmittel zu erlegen ilt. Die den Kransen zu
kaberungsmittel zu erlegen ilt vollen
kaberungsmittel zu erlegen in vollen
kaberungsmittel zu erl gewährenden Mindestmengen, bon denen in der er-wähnten Zeitungsnachricht die Rede ift, 3. B. dier Pfund Brot wöchentlich, 300 Eramm Fleich, 2 Gier, 140 Eramm Butter, täglich ein halbes Liter Mitch, monallich 400 Eramm Käe usw., sind allgemein nur difentlichen allgemeinen Kranfenhäulern bor-behaltlich bes richtigen Ausgleichs ber Rahrungs-mittelmlagen unter ben Anftalisinfaffen, je nachbem fle threr mehr ober minber beburftig erichelnen, gu-

Von Nah und fern.

10 000 Mart Gehaltserhöhung für ben Raffeler Oberburgermeifter. Magiftrat und Siabiberordnetenberfammilung ber Stabt

Beutnant a. D. einführte, verhaitet. Die Ber-hafteten follen meuhrere hnbert Beniner Gefreibe und Diebl, bie ber Dable gum Musmahlen überwiefen maren, veruntreut und nach Berlin gefcoben haben.

Der beftohlene Golbhamfter. In Barromo bei hobenfalga murben bem Bleifchermeifier Domilewit von Ginbrechern 18 000 Mart, barunter 1800 Mart in Gold, geftoblen.

Unfall ber Wefterwaldbahn. Muf ber Befterwaldbahn zwifden Bilfenroth und Bilmenrob ftiefs ber bon Limburg tommenbe Berionengug mit bem aus Befterburg fommenben Berionengug gujammen. Sfünf Berjonen finb tot, feche ichmer verlett, eine Mngahl Berfones leicht verlett.

Die frangofifche Ernte. Der Barifer Maiin' lagt folgende bewegliche Mage horen : Benn man in Frankreich herumreit, fo ift es immer bieselbe Aniwort, die man in den land-lichen Gegenden erhält: Die Ernte ist noch ichlechter, als man bachte! Man muß leider zu-stimmen, und es ift die Bahrheit: Die Ahre wiegt nichts und ihr Mehlgehalt ift sehr gering, alles megen bem ftrengen Binfer, bem naffen Commer, ber mangelnben Bobenbearbeitung und ber Geltenheit an Dangemitteln. Gine Tatfache beberricht alle anberen : Die Ernie, Die man noch por einem Monat auf 40 bis 50 Millionen Beniner ichaste, wird 35, allerhochftens 37 Millionen Beniner erreichen. 3m legien Sabre erreichte unfer Bebarf faft 85 Millionen Beniner.

Gin heftiger Wirbelfturm vermuftete bie Halienliche Gemeinbe Billa bel Conte. Ginige Hander find eingefingst, bie Bewohner unter ben Trummern begrabend. Die Trauben- und Maisernie ift verloren. Der Schaden ift fehr

Biedervermahlung ber geichiedenen Bringeffin Wilhelm von Echweden. Die rulfiiche Grofiffirftin Maria Bamlowna, Die geichiebene Frau bes Bringen Bilbelm von Schweben, bat fich mit bem Fürften Batjatia perheiratet.

Reiches Bermachtuis. Der fürzlich in Stodholm verftorbene Raufmann Inat hirich bat teltamentariich 720 000 Kronen an bortige Bohltätigfeitsanftalten und 4 Millionen Rronen jum Bau billiger Bohnungen vermacht.

Gerichtshalle.

Berlin. Der Berfauf bon brei Brotfarten bat ber Sanblerin 20. eine Buchthausfiraie wegen gever Danblerin M. eine Juchthausstrafe wegen ges werdsmäßiger Hehlerei eingebracht. Frau M. batte an eine Liebeitertrau zu drei berichlebenen Malen is eine Brotlarte zu den Breifen von 2,85 die 3,20 Mart das Eind verfautt. Nach ibrer Lingade hatte sie diese Brotlarten von einem "Brotlartenhändle" erworden, mit dem die Geschäftsberbindung etwas umsangreicher gewesen fein muß, da man bei ihr noch techs Brotlarten applichen den Feedern eines 10ch leds Brotfarten gwifden ben Gebern eines Rubebeites berfiedt borjand. Augerbein murbe bie Angeflogte noch verlcbebeitet Schiebungen mit Fettfarten und in beren Berfolg ber Urtunbenfatidung beschulbigs. Diese fonnte ihr nicht nachgemejen werben. Die Berurteilung erfolgte baber nur wegen gewerbemägiger Dehlerei.

Tilfit. Das hielige Landgericht bat bie Rauf-lente Grang Riftler und Ifidor Commerfeld wegen Sochipreisnberichreitung zu bier bim, bret Wochen Gefängnis und 32 100 Mart Gleibftrafe verurieit.

Bittan. Muf Schleichwegen haben bie Fabril-Magistrat veranlast gesehen, Höchstreise einzutühren. Danach darf der Höchstreis für
Briteits 1,90 Mart, für Grudelots 2 Mart sur
den Zeniner ab Bertaussstelle des Kleinhändlers
nicht übersteigen.

Erfolg der Lömischeltrute. Die Zuders
fabrit Brehna hatte in der letzlen Zeit ichr
unter Wassermangel zu leiden. Der Cuellensinder Richard Kleinau aus Köthen suchte nun
mit einer Metallwünscheltrute und jand auch
nub iolder Frauen, der und der Ans 6 Monate
Gesängnts. Auf Gebeichwegen haben die Fabrilarbeiterinnen Schert und Zeitlich gegen Bezahlung
von Schöffengericht zu I Juhr Gesängnts und
7 Wochen Hatt, die Zeitlig zu 10 Monaten Gesangenen Richard hatte in der Letzlen Zeit ischr
Werdellen Beit ische Bernauf der Krauen, die sich iorigesent mit Gesangenen eingelassen hatten, erwielten 4 die Konate
Gesängnts. — Es handelt sich um Kruspermitwen
pub iolder Frauen beie Fabrilarbeiterinnen Schert und Zeitlich gegen Bezahlung
von Schängnts und der Krauen bie Fabrilie
arbeiterinnen Schert und Zeitlich gegen Bezahlung
von Schöffengericht zu I Juhr Gesängnts und
7 Wochen Hatte in der Letzlen Beit ischr
die benehr ist Berhaltnisse und bier gefangenen Russen und beier gefangenen Russen und beier gefangenen Russen und beit Fabrilie
der gefangenen Russen und bier Frauen. Die Gefangenen Russen und beit Fabrilien und bier gefangenen Russen und beit Geren wirt beite böhnliche Grenze beite beite beite böhnliche Grenze beite beite beite böhnliche Grenze beite beite beite beite beiten bie Berhältnisse und einer gefangenen Russen und beiter gefangenen Russen und beiten beite Fabrilien arbeiterinnen Schert und Zeiter und Berkeiten und Berk

Kaiser Wilhelm im eroberten Riga.

Der Deutide Raifer (X) am Dunafat.



Gleich nach Eroberung ber alten beutiden Sanfaltabt Riga eilte ber Raifer zu feinen fiegreichen Truppen, bie biefen gewaltigen Streich in wenigen Tagen ausgeführt und biefes beutiche Bollwert im Often bon ber ruffiden Berricalt befreit haben. Der Raifer wurde nicht nur bon feinen Truppen, fonbern auch bon ber gefamten rigaifden Bebolle-rung mit begeifiertem Jubel empfangen und begrußt.

Baren icon uniere Relbgrauen mit berglicher Freude bon ben Bargern Rigas aufgenommen, fo tannte ber Jubel feine Grengen, als ber oberfie Rrigabere erichien. Der Raifer hielt an bie Truppen eine Anfprache, in ber er ihnen freudigen herzens für ibre Tapferfeit banlte und ihnen einen Biniporn gu neuem, unentwegtem Borbringen gab.

ruffiiche herrichaft bie ehebem beutiche Stabt ber verbienstvollen Tatigfeit ihres Oberburger-bedrudt batte. Deutiche Truppen ftehen bor meifters Roch um Die gesamte Rriegsfürforge ben Bjorien bes eigentlichen Livlands, bas, bon Balten und Gien ber Dehrheit noch bewohnt, bon beuticher Rultur gegehrt hat und im lepten Jahrzehnt por bem Kriege bie Aniprache ber Betten und Gfien ebenfo ertragen mußte wie die Ausbeutung burch die russischen Sorden im Kriege selbst. Das Land sah seit den Zeiten Karls XII. und Beters I. teine friegerischen Ereignisse mehr. Ob ihm jest folche bevorstehen werden, muß die Jufunft lehren.

Volkswirtschaftliches.

Lebensmittelberforgung ber Aranten. Durch lands. Es siel 1660 an Schweden, die 1721 die Pressen der Arangelen, die Herschaft übernahm.

Bustland endgültig die Herrichaft übernahm.

Bustland ichonie ansangs das deutsche Wesen die Verlagen der Krausen mit Lebens die Verlagten und gestattete ihm unter Zuerkennung den der Krausen mit Lebens mitteln angeordnet habe. Diese Rochticht deruht auf die Verlen und Esten der Rrausen mit Rahbungsmitteln nach wie vor nach dem Rundschreiben des Bräsibenten des Kriegsernährungsamts dem I. Februar 1917. Diers und sind kind kinden und der Krausen und Eind Anträge auf Zublätigung von Rahtungstellte auf der kiedlichen und der Krausen und ind Anträge auf Zublätigung von Rahtungstellte auf der kiedlichen und der Krausen und ind Anträge auf Zublätigende Krause und

einichließlich ber Lebensmittel- und Brennftoff. verforgung beffen Gehalt mit Radwirtung vom 1. Abril d. 38. ab um jahrlich 10 000 Mart gu erhöhen.

Dene Selbenfriedhofe in Ofiprengen. In ben Rreifen Gumbinnen, Billtallen und Stalluponen find in ber leiten Beit elftaufenb Gefallene umgebetiet und zu biefem Bwede 26 Belbenfriebhoie angelegt worden.

Söchftpreife für Rohlen. Da bie Breije iftr Briteits und Grubetots in Rothen fiandig in bie Bobe getrieben murben -, einzelne Sanbler verlangten bereits 2,50 Mart — hat sich ber Magilitat veranlaft gesehen, Höchstpreise einzu-inhren. Danach bart ber Höchstpreis für Briteits 1,90 Mart, für Grubelofs 2 Mart für

mit einer Metallmunichelrute und tand auch und joide Franen, beten Manner am Beibe fieben.

Belieben berfügen fann.

Das ift ja großartig ! - Aber es muß boch tin Safen babei fein. - Sie fagten, bie Dame lei jung und ichon ?"

Sung — swanzig Jahre — Schon — iche ichon . . . aber bas geht Sie faum filtos an."

Gelauben Sie mal . . bas geht mich boch lehr au, wenn ich sie heiraten soll."
"Bielleicht nicht so, wie Sie glauben." Bie heißt bie Dame ? - Schulge - Miller "Ihr Rame ift Margarete Garnier

"Gine Frangofin ?" Ihre Mutter war eine Frangofin, fie ift in

Das heißt - er foll Ihnen unbefannt berr Juliarat, auf bas Geichaft tann ich mich und

"Ja — ber Beiressende, welcher Fräulein beigen wie als alleinstehende Gräss Moere berg."
biargarele Garnier heiratet, soll ihr Cesicht berg." Sehr richtig. Aber die Dame und — ihr Miditen, fich ihr niemals gu nabern, noch fich

Der Graf iprang entruftet empor, "Und

"3d fürchtete bas in ber Tat nicht," ent-gegnete Juftigrat Rleinichmibt ladelnb. "Dagu fennen wir und boch icon gu lange, und Gie Fall liegt gang abnlich." mußten wiffen, bag ich Ihnen leinen unehren-haften Untrag fiellen wurde."

Gewiß, nur die alte Freundschaft, welche Sie mit meiner Familie berbinbet, hindert mid, Ihnen anders gu antworten. Aber wie tonnten Sie mir benten, bag ich mit meinem Ramen frembe Chanbe beden mitbe ? !"

Davon fann feine Blebe jein, bester Eraf. 36 versichere Sie auf mein Ehrenwort, bag es feine reinere, unichulbigere, ehremmertere und wohlerzogenere junge Dame gibt als Fraulein Garnier.

Beshalb foll ich benn biefen Engel nicht fennen lernen?" jragie Graf Lifegander ironisch. "Weil Gie fonft auf Die Bedingung nicht eingeben marben."

"Biejo ?" Gie wurden fich uniehlbar in fie verlieben fie gu Ihrer wirflichen Gattin verfangen." Binh - und mare bas ein folch großes

Unglud's Wenn bie junge Dame wirflich fo reich und icon und gebilbet ift, fo tonnte fie als meine Gatin bod eine gang anbere Rolle

Die masen wir einen folden Anfrag au maden, auf meine Ghre. Man will nur ben Ramen, ben Beshalb find Gie hierher gefommen, Graf ? -

Graf ober Baron werben mochten - nun, unfer

"Das verftehe ein anbrer!"

Seben Sie, bester Eraf, ich bin ber lang-jahrige Freund Ihres Haufes. Ich habe ichon bie Geschäfte Ihres Baters geleitet und folange fie in meinen Sanben waren, ift lalles gut gegangen - erft ipater - boch faffen wir bie unaugenehmen Erinnerungen - genug, Ihre Stiefnutter mußte Ihren armen Bater gu unfinnigen Musgaben gu verleiten, ich meente bergebens - Mintenborf und Gallenftein mußten verfault werden, Ihnen blieb nur Eindot, und wie es damit steht, wissen Sie ja selbst. Sie jragten mich um Rat, erbaten meine hilse — zweimal hab' ich Ihnen auch ichon Geld verschaft — jett aber sind wir am Ende. Niemand leiht Ihnen auch nur eine Mark auf das Gut - bie Spothet muß gezahlt merben, ber Onpothelenglaubiger hat feine Beit gut gewählt, er brangt gum Bertauf, um felbit Beitger bon Ginobt gu werben - bas ift bie Lage, bie Gie, bester Graf, trop Ihres Weißes, trop Ihrer Arbeit, trop Ihres sparjamen Lebens nicht anbern tonnen. Fünf Jahre fast arbeiten Sie icon und boch haben Sie feinen Erfolg — im Gegenteil, Gie geraten immer mehr in Schutben. Sehr richtig. Aber die Dame und — ihr Ich verzweiselle ichon, ba erhalte ich heute morgen bas Schreiben meines Alienten und morgen bas Schreiben meines Mienten und "Also boch ein Beichüger?" wie ber Blis burchzucht mich ber Gebanke; ba Beit bu bie Reitung für ben armen Grafen! — ne : wie ber Blit burchzudt mich ber Gebante: ba

"Alls freies Eigenium, über bas er nach Spere Instigrat? Fürchieten Sie nicht, baß ich Titel — nichts weiter. Sie haben wohl schon bavon gehört, das arme Grajen ober Barone hälten eine Dame geheiratet, welche Ihnen bie Tür weisen würde?"

Das ist ja großartig! — Aber es muß boch Mer Barone baron werben möchten — nun, unser ober Spupathie für sie zu eine Bermögen zugebracht, auch obne Lieben Baron werben möchten — nun, unser ober Spupathie sür sie zu eine Bermögen zugebracht, auch obne Lieben Baron werben möchten — nun, unser ober Spupathie sür sie zu eine Deine Baron Bernögen gegebracht, auch obne Lieben Baron werben möchten — nun, unser ober Spupathie sür sie zu eine Deine Baron werben wöhlten — nun, unser jie nur reich und von nicht schlechtem Auft war! — Run, ift das, was ich Ihnen vorschlage, etwas andres ? — Es ist iogar etwas besteres, benn Sie behalten Ihre Freibeit, Sie brauchen nicht mit einer Ihnen vielleicht unimpathifchen Frau gu leben, bie Ihnen taglich ihren Bleichtum porhait. Gie nehmen feine Schwiegereltern und fonflige Bermanble mit in ben Rauf - Gie geben pur einer burchaus tabellofen jungen Dame Ibren Mamen . . .

"Den fie fpaler in ben Schmut gieben wird!"

"Das wird niemals geschehen. Ich bfirge Ihnen bafür. Auch follen Gie burch ben Ebetontraft gegen eine folde Gventualitat gefcunt Die Dame verliert bie Berechtigung, merben. fich Ihres Ramens gu bebienen, wenn fie fich bessen jumutrbig machen follte. Doch steht bas in feiner Weise zu bestärchten. Genugen Ihnen bie 300 000 Mart nicht, so mache ich mich anheifdig, bie halbe Million voll gu

mit mir."

"Id icherze nicht, Graf Meganber," enlgegnete ber Juftigrat ernft.

(Fortfehung folgt.)

Lotales und von Rah u. Kern. Florsheim a. DR., ben 27. Gept. 1917.

"Diesmal wird es nichts!"

So kann man öfters hören, wenn man bie Unfichten ber nachften Kriegsanleihe bespricht. Run befinne ich mich Tauf die Beit der letten Unleihe. Wenn einer die Aufgabe bekommen hatte, ben ungunftigften Zeitpunkt herauszusuchen, dann hätte er fie damals glänzend gelöft. Eine flaue, matte Stimmung ging durchs Bolk, "Draugen" paffierte nichts. Es brehte fich alles um einen Schügengraben hier ober bort mehr ober weniger. "Daheim" kämpfte man mit Frieren und hungern und wußte nicht recht wie bas weiter gehen foll. Und trogbem gab bas Bolk, was es konnte. Man flüfterte ihm ein, bag ein gunftiger Abichluß ber Unleihe ben Rrieg verlangere. Man brachte ihm jebes Migtrauen in die Gicherheit ber Unleihe bei. Wer in ber Werbearbeit brin mar, konnte machmal ben Mut verlieren. Und trogbem gab bas Bolk, was es konnte. Und wir haben gut abgeschnitten. Daran wollen wir jest benken. Darum gebe ich garnichts auf biefe Borherfagen heute. Die Fahnen weben jenfeits von Riga, ba ift bem beutichen Bolk boch wieber bas Berg aufgegangen. Wo Goeft und Plettenberg, mo Beftfalen und Rieberbeutsche einft ihre zweite Beimat aufschlugen, das ift heute wieder in beutschen Sanden. Der Giegeszug raufchte im Diten babin über Tarnopel und Cgernowig. Bott! Baligien - wie viele hatten fich ichon brein gefunden, daß bas in ruffischen Sanden bliebe. Run ift es wieder gerronnen. Und ber Englander konnte in der Türkei nicht weiter und Sarrails nicht in Mage-bonien und die Italiener nicht am Jongo. In graufam gleichmäßigem Takt werben bie Schiffe verfenkt. Das Buriichbrangen unferer Front in Frankreich geht fo rafch por fich, daß die Feinde 25 Jahre brauchen, bis fie uns am Rhein haben. Die Berbundeten am Ijongo haben gestanden, fest und treu. Die Bulgaren hielten aus in ber Sige von 60 Brad und Die Türken fteben heute noch fo fest jum Bundnis wie por brei Jahren. follte keine Beit fein für eine neue Rriegsanleihe!

Unfere Unleihen find eigentlich nichts als öffentlicher Dank. In ben Rriegen hielt man früher nicht nur Bugtage, fonbern auch Dankbetftunden. Ein folch öffentliches Dankgebet ift - richtig verftanden - Die Rriegsanleihe. Denn alles kann man ben einzelnen Tapferen boch nicht fagen, was man ihnen schuldet. Go trägt mans gufammen und zeichnet. Das Gelb hat auch feine Stimme und Golb klingt. Es kann krächzen wie Rabenichrei in ber Sand des Beizigen und es kann fingen wie eine Rachtigall in ber Sand bes Baterlandsfreundes. Mit unferen Pfennigen banken wir. Es wird uns fo leicht gemacht biefes Danken. Darum glaube ich nicht an heim-Elektron eine Explosion, bei ber vier Berfonen gejene duftere Aussicht "Diesmal wird es nichts". Wir banken Berrn Wilfon, daß er uns fo geschmäht hat. Man gable die Schimpfworte in feiner Rebe auf und beantworte fie je mit einer Milliarde. Das ift Die befte Rache des deutschen Bolkes. Solche Milliarden kommen aber nicht guftanbe ohne Dich. Fange Du an und

Jungwehr Flörsheim. Seute Abend Uebungs-ftunde "Schulhof Riebstrage". Samstag Abend 8 Uhr llebungsitunde bortfelbit.

fei bankbar und gib!

Gutachten des Domkapellmeifters Sartmann gu Frankfurt über ihren mufikalifch-kunftlerischen Wert bis auf Reichstagsabgeordneten Dr. Quarck und Gudekum. Der Wiberruf von ber Enteignung und Ablieferung guriich-

geftellt worben. 3weden. Wie aus bem Inseratenteil erfichtlich, findet am Sonntag, ben 30. September, im "Gafthaus gum urteilt. Sirich" unter ber burch vorzugliche Leiftungen befannten Direttion Johannes Breiholz aus Friedberg in Seffen ein Baterlandischer Bolfstunftabend ftatt, Bir veretwas bringen. Wir tonnen wohl heute ichon mit Beftimmtheit annehmen, daß ber Besuch ein überaus reger fein wird; benn wer möchte fich in Diefer ernften Beit nicht einmal an einer wirklich guten, fünftlerischen Datbietung erfreuen. Wir raten alfo allen Intereffenten, rechtzeitig für einen guten Plat Gorge ju tragen. Ganz besonders wollen wir auf den gesanglichen Teil jehr nüglich. Die Mannschaften machen ihre Patrouillen bes Abends hinweisen. In Bad Rauheim, Homburg, meist zu Rade und haben die gleichen Besugnisse wie Hand, Gießen usw. wurden mit dem Teil "Laute und Gendarmerie und Schutzmannschaft. Feldsrevlern und Gefang" hervorragende Rritifen erzielt. "Lautenfang" Es weht uns mit biefem Worten ein Sauch mittelal terlicher Romantik entgegen. Wir sehen im Geiste den Wagen aus Pirmasens mehrere hundert Eier zu beschlag-Altmeister Hans Sachs, wie er, umgeben von der nahmen. Weiter sielen dem Streismachen erhebliche biederen Zunft der Meistersinger, die edle Kunst des Mengen geschmuggelten Getreides und Butter in die Lautenfingens übte; wie er im Rreife feiner Familie ernste und heitere Liedlein zur Laute erflingen läßt. In neuerer Zeit hat sich die Laute den Konzertsaal erobert. Unsere innigen beutschen Boltsweisen, unsere von unverwüstlichem Sumor getragenen Scherglieder erflingen nun wieder ju ber Begleitung, ju welcher fie icon por Jahrhunderten ertlangen und erbacht worben find, und erweden, wo fie auch immer erflingen mogen, freudigen Beifall. - Um Rachmittag gelangt für Die liebe Jugend bas Marchenipiel "Sanfel und Gretel" Bie Berabsetung ber Kartoffelpreife. Die Bro-

Zentner herabgesett. Sierzu kommen die von ber von Bormittags 8—12 und Rachmittags von 2—4 Uhr. Reichskartoffelstelle seitgesetten Zuschlage, nämlich die An diesem Tage werden keine Einzahlungen entgegen Schnelligkeitsprämie von 50 Pfennig, das Kilometers genommen. gelo von je 5 Pfennig für bas Kilometer und die Bermittlungs- und Frachtgebühren, fodag ber Kartoffel-

bauer immer noch etwa 6 Mart für den Zentner Rars toffeln erhält.

Bur Aufflärung ber Bevölferung über Die Rotwendigfeit ber Berduntelungemagnahmen jum Gouge gegen Fliegergefahr teilt bas Gouvernement ber Festung unterzeichnete Raffe gu erfolgen. Maing mit, daß die Abblendung ber Fenfterflachen mit weißen Borhangen oder Gardinen grundfäglich nicht genügt. Die Lichtquellen werden bierburch nicht ausreichend abgebämpft, sondern werfen einen Lichtichein auf die gegenüber liegenden Saufermande und ben Erdboben, fodag in buntlen Rachten felbit aus großer Sohe biefer Lichtichimmer ein leicht erkennbarer Rich tungspuntt und ein bequemes Ziel für Bombenabwürfe

Bei Fliegerangriffen auf Stadte im Etappen- und Beimatsgebiet ift unzweifelhaft festgeftellt, bag biejenigen Saufergruppen am ftartiten burch Bombeneinichlage getroffen wurden, beren Umgebung burch nicht genügend verduntelte Tenfter und abgeblendete Lichtquellen erhellt mar. Es wird baber im Intereffe ber Bevolferung barauf bingewiesen, unter allen Umftanben vorhandene Laden, Rolladen und duntie Borhange bei Eintreten ber Duntelheit ju ichliegen und falls folde nicht vorhanden und neue Bebitoffe nicht beichafft werben fonnen, alte duntle Stoffe, Deden und bergl., die unbenutt in Truben und Schränten liegen, gur Berhängung ber Fenfterflächen ju verwenden.

Gelbitverftandlich aber ift es zwedlos, alle biefe Dagnahmen nur nach ber Stragenfeite burchguführen, bamit burch die übermachenden Degane bei Richtbefolg. ung ber Borichriften feine Unannehmlichkeiten entstehen Diefelbe Gorgfalt bei ber Berduntelung ber Lichtquellen ift gleichfalls für die nach ber Soffeite führenden Tenfter anzuwenben.

Das neue Javorit-Bloden-Album für Serft und Winter 1917, Breis 80 Bf. (Berlag Internationale Schnittmanusattur, Dresden R. 8) ift soeben erichienen. Das beliebteste Modenbuch wird jest, mo die Frauenwelt fich wieder um die Beschaffung ber Bin-terfleibung forgt, ein fehr willtommener Berater fein. Die Gediegenheit eines fehr gewählten beutschen Geschmades vereinigt fich in diesem erfolgreichsten beutschen Mobebuch mit den prattischen Borlagen für zwedmäßige, formichone, leicht und preiswert leibit berzustellende Rleidung. Für jeden Bedarf wird passendes geboten. Durch die sur alle Wodelle erhältlichen und als Qualitätsmarke allgemein anerkannten Favorits-Schnitkmuster wird die so sehr geschäute Hille geboten, sur die die Frauenwelt jest ein so begreisliches Interesse hat. Bei dieser Vielseitigkeit wird das Favorits-Woden-Album der Frauenwelt wiederum der Folgenster wird das Favorits-Woden-Album der Frauenwelt wiederum der Genfte und der Frauenwelt gest einste das Favorits-Woden-Album der Frauenwelt wiederum der Vienstellen und verdient alle Empfehlung. Ju beziehen ist das leisten und verdient alle Empfehlung. Bu beziehen ist das neue Favorit-Moden-Album durch die in allen Städten befindlichen, burch Blatate etc. fenntlichen Berfausstellen, die Buchhandlungen ober dirett gegen Einsendung von 90 Pig. vom Berlag: Interna-tionale Schnittmanufattur in Dresben N. 8.

Griesheim. Um Dienstag abend 6 Uhr erfoglte in bem Werk Beufenstamm ber Chemischen Fabrik Griestotet, vier schwer und eine leicht verlegt murben. Der Betrieb ift nicht geftort worden.

Bensheim. Bei einem Ausflug einer Rlaffe bes hiefigen Gymnafiums fturgte ein Schüler aus Seppenheim bon einem Baum ab und erlitt einen Schadelbruch, an beffen Folgen er ftarb.

Frankfurt. (Ditpark-Rundgebung.) Bei der Maffenversammlung im Oftpark am nächften Sonntag nachmittag werden von der Fortichrittlichen Bolkspartei Reichstagsabgeordneter Conrad Haußmann und Landtags-Die Glocken unferer Bfarrkirche find auf ein abgeordneter Defer iprechen, für Die Gogialbemokratie ber ftellvertretenbe Stadtverordnetenvorfteber Braf und bie Redner des Bentenms ift noch nicht bestimmt.

Maing. Das 33jahrige Dienftmabchen Elifabeth Baterlandiffer Bolfstunftabend ju wohltatigen Egelhof aus Alsheim murbe wegen Rindermordes vom hiefigen Schwurgericht gu brei Jahren Gefängnis ver-

Bad Riffingen. Bei Ausilbung ber Uebermachung des Lebensmittelverkehres durch einen Beamten bes Banrifchen Rriegswucheramtes murbe feftgeftellt, bag faumen nicht, alle Kunstfreunde auf den bevorstehenden ein hiesiger Hotelbesiger in der legen Zeit eiwa 20 Zent-Genug aufmerksam zu machen. Das reichhaltige, vorner Fleisch, 130 Pfund Butter, 250 Pfund Mehl, 1300 Buglich jufammengeftellte Spielverzeichnis wird jedem Stuck Gier, 200 Ganfe und noch andere Lebensmittel außerhalb ber Berbraucheregelung ohne Marken und inter bebeutenber Ueberichreitung ber Hochstpreise aus Oberfranken und Unterfranken erhalten bat.

3weibrucken. Die Ginrichtungen ber militärischen Schufpatrouillen, ju welchem Bweck bem hiefigen Umtsbezirk Ulanen überwiesen worden find, erweist fich als Benbarmerie und Schutzmannichaft. Felbfreviern und Schugglern find fie icharf auf ben Ferfen. Go gelang es bei einem berartigen Streifzug einer Abteilung, einen Mengen geschmuggelten Betreibes und Butter in bie Sände.

Die nachfte Ausgabe von Buchfen-Lebermurit erfolgt am Camstag, ben 29, be. Mts. nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Der Breis beträgt 2 Mark pro Dofe. Florsheim, ben 26. Geptember 1917. Der Bürgermeifter: Lauck.

* Die Huszahlung der Kriegs und Kreiszusahsgiamilien-vinzial- Kartoffelftelle in Kassel hat den Erzeugerhöchst-preis für Spättartoffeln von 5.50 auf 5 Mart sur oen Renten usw., erfolgt am Montag, den 1. Oktober d. J.,

Florsheim, ben 27. Geptember 1917. Die Bemeindekaffe: Claas. Befanntmachung.

Die Bezahlung ber Steigerpreife für Solg auf hiefigen Gemeindewald hat binnen 14 Tagen al

Florsheim, ben 27. Geptember 1917. Die Bemeinbekaffe: Glaas.

Liefanntmachung.

Bur Bermeibung von Mahn- und Bfanbungsk werben bie noch ju entrichtenben Steuerbetrage bi in Erinnerung gebracht.

Florsheim, den 13. Geptember 1917. Die Bemeinbekaffe: Claas.

Das Rartoffelnitoppeln ift bei Strafe verb Das Feldichusperional ift angewiesen, Uebertretunge Ungeige gu bringen.

Florsheim, ben 26. Geptember 1917.

Der Bürgermeifter: Laudt.

Vaterländischer

im Gaithaus jum Sirich in Storsheim Conntag ben 30. Geptember, abende 8, Uhr.

Ernfte und heitere Darbietungen auf dem Gebiete der Gesangs und bramatischen Kunst wie Detlamation und des Lautenspiels. Zur Psiege und Fördeber deutschen Bolkstunst während des Weltkrieges
1. Abteilung für Laute und Gesang;
Sansel und Liesel Breiholz

Volkslieder zur Laufe.

Gin Liebertrang beuticher Boltoweifen aus allen beutichen Gauen vom frühen Mittelalter bis gur Re Mbteilung

Deklamation von bervorragenden Dichtung beuticher Dichter aus Kriege und Friedenszeiten. Bortragende: Frl. Felicitas Breiholg und Direttor Breb 3. Abteilung

Was die Grossmutter sang. Deutsche Lieber und Balladen von Goethe, Beine. Lenau und In Mufit gefest von Schubert, Schumann, Menbelssobt Sierauf bramatifcher Teil: Theater. Ein luftig Spiel aus Beiten.

Alter schufzt vor Corbeit nicht. Original-Luftfpiel von Dr. C. M. Gorner. Preise der Plätze: Im Borvertauf: Sperrfitz (numeriert) 1.50 1. Platz (numeriert) 1 M., 2. Platz 0.50 M. An der Abtasie: Sperrfitz (numeriert) 1.75 M., 1. Platz (numeriert) M., 2. Platz 0.60 M. Der Borvertauf sindet von beute abhern Frisen Franz Schäfer und Sonntag nach Geschäftsleim "Gasthaus zum Hirsch" statt.
Ein Teit der Einnahmen flieht als freiwilliger Beitrag Wolftigleichtsprecken zu. Bis heute wurden laut amt. Quittungen

tigleitezweden ju. Bis heute murben laut amtl. Quittungen 3000 Mart abgeführt.

Radmittags 4 Uhr : Große Rinber : Borftellung. nansel und Gretel

ober: Die Knusperhere mit dem Küchenhauschen.
Märchenipiel in 4 Alten von A. Wilhelmp.
Preise der Pläge (nur an der Kasse): Sperrsig 75 Ps.
Plag 50 Psg. 2. Plag 30 Psg., 3. Plag 20 Psg.
Indem ich mir erlaube, ein tunstinunges Fublitum von Feinguladen, mache ich auf diesen herrlichen Besuche bollenguladen, mache ich auf diesen herrlichen Liederabend gant sonders ausmertsam. Der große Beisall welchen diese Darbiegen in den Bädern Homburg v. d. Höhe, Bad Rauheim um Frankfurt a. M. sanden, bürgen den geehrten Besuchern für nuhreiche Stunden. nugreiche Stunben

J. Breiholz. Direttor für vatertandifche Schaufpielaufführungen und Bolb tunitabenbe. Griedberg in Sellen. Bettel werben nicht ausgetragen.

Ankauf von:

Hepfel, Birnen, Ruffe u. Kelterobil. Bahle gute Breife.

Bhilipp Rohl, Obithanbler, Bleichftr. 6



d mass

Bei der Rnappheit der Stoffe !! Damen- und Berrenbekleidum

empfichlt es fich abgetragene obel verichoffene Rleibungsitude mit

Braungichen auf einfache Beije für billiges

Gelb auf- oder umgufarben.

Bu haben :

Apotheke zu Flörsheim

auf Bunich mit Schneisen-Rummern empfiehlt ju 2.20 Mt. bas Stud

Seinrich Dreisbach.